



kirchenspiegel

der Evang.-Luth. Kirchgemeinden
Fraureuth und Gottesgrün
Februar 2010

Die Armen werden niemals ganz aus
deinem Land verschwinden.
Darum mache ich dir zur Pflicht:
Du sollst deinem Not leidenden
und armen Bruder, der in deinem Land lebt,
deine Hand öffnen. 5. Mose 15,11



nachgedacht

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen. 5. Mose 15,11

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich weiß, das Titelbild unseres Februar- Kirchenspiegels ist provokativ. Das soll es auch sein.

Zugegeben, die größte Armut auf dieser Welt gibt es in Afrika, Asien und Lateinamerika. Nicht in Deutschland. Denken wir!

Leider zeigt die Entwicklung der letzten Jahre, dass dieses Bibelzitat zunehmend auch für unser Land zutrifft. Auf Deutschland, einem der reichsten Industriestaaten dieser Welt. Zwar jammern wir sehr oft auf hohem Niveau, trotzdem müssen wir nicht über Ländergrenzen schauen, um Armut zu sehen. Es gibt sie vor unseren Augen. In den großen Städten für jeden sichtbar, bei uns auf dem Land eher im Verborgenen. Aber sie ist Realität und nimmt zu. Ich habe kürzlich einen Bericht über Armut in Deutschland im Fernsehen gesehen. Dort wurde gesagt, dass in unserem Land auf Grund wachsender Niedriglohnpolitik 1,35 Millionen Menschen nicht von ihrem Lohn leben können. 11 Millionen Menschen, davon sehr viele Kinder, leben unter der Armutsgrenze. Zu diesen Zahlen kann sich jeder seine eigenen Gedanken machen.

Doch, wo beginnt Armut, wer ist reich?

Nun, ich bin der Meinung, nicht jeder, der arm ist, ist wirklich arm. Und nicht jeder, der sich für reich hält, ist es auch. Ein Mensch, der von Hartz IV lebt und von diesem Wenigen, was er selbst hat, seinem Not leidenden Mitmenschen noch abgibt, dieser Mensch ist vor Gott reicher, als einer der Millionen besitzt, aber nichts für andere übrig hat.

Reich ist ein Mensch dann, wenn er teilen kann. Nicht reich an materiellen Dingen, dafür reich an Güte und Warmherzigkeit. Und genau das macht einen Menschen zum Menschen.

Und sind wir doch ehrlich. Was nützen uns Millionen auf dem Konto. Geld beruhigt zwar, aber unbedingt glücklich macht es auch nicht. Es sei denn, man setzt es so ein, dass andere auch etwas davon haben.

In diesem Sinne: Verschließen wir nicht die Augen vor den Problemen unseres Nächsten. Helfen wir unseren Not leidenden armen Brüdern und Schwestern in unserem Land und über die Ländergrenzen hinaus, wie es bei Mose gefordert wird.

Dazu wünsche ich uns allen Gottes Hilfe und Segen.



gottesdienste und veranstaltungen fraureuth



Gottesdienste

Sexagesimae	07.02.	08.30 Uhr
Estomihi	14.02.	10.00 Uhr mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Invokavit	21.02.	08.30 Uhr
Reminiscere	28.02.	10.00 Uhr mit Kindergottesdienst
Oculi	07.03.	10.00 Uhr Konzertgottesdienst mit dem Musikevangelisten Waldemar Grab

Veranstaltungen und Kreise

Bibelgesprächskreis: am Mittwoch, 10.02. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Gemeindekirchenrat: am Freitag, 05.02. um 19.30 Uhr
in der Alten Schule

Seniorenkreis: am Mittwoch 10.02. um 14.30 Uhr
in der Alten Schule

Mütter in Kontakt: Dienstags um 19.15 Uhr in der Pfarrscheune (oben)

Konfirmanden

Dienstag, den 02.02. um 15.30 Uhr Konfirmanden und Vorkonfirmanden
in der Alten Schule

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

Sonntags: 19.00 Uhr EC Jugendstunde in der Alten Schule

Montags: 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag: 01.02. 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde etwas anders
„Anker in der Not“

Donnerstag: 04.02. 10.00 Uhr Gebetsstunde

Donnerstag: 11.02. 19.30 Uhr Bibelstunde in der Alten Schule

Donnerstag: 18.02. 19.30 Uhr Gebetsstunde in der Alten Schule

Donnerstag: 25.02. 19.30 Uhr Frauenstunde in der Alten Schule

Freitags: 19.00 Uhr Teenie-Kreis

Samstag, den 06.02. und 20.02. 09.30 Uhr Kinderstunde (*findet nur noch
14 tägig statt*)

Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.



Kirchenmusik

Dienstags: 18.30 Uhr Posaunenchor
20.00 Uhr Kirchenchor
Donnerstags: 18.15 Uhr Gospelchor

Voranzeigen

Weltgebetstag der Frauen: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“
Freitag, den 05.03.2010, um 19.30 Uhr in der Alten Schule

Missionarische Bibelwoche:

in der Fraureuther Kirche mit Waldemar Grab „Leben ist mehr“
Eröffnungskonzert: Sonnabend, den 06.03.2010 19.00 Uhr
„Mit dem Traumschiff um die Welt“
Gottesdienst: Sonntag 07.03.2010 10.00 Uhr
„Was bringt mir eigentlich der christliche Glaube?“
Sonntag: 07.03.2010 19.30 Uhr
Vortrag: „Was hülfe es dem Menschen...“
Montag: 08.03.2010 19.30 Uhr
Vortrag: „Vom Anvertrauten“
Dienstag: 09.03.2010 19.30 Uhr
Vortrag: „Hör mir doch auf mit Sünde!“
Mittwoch: 10.03.2010 19.30 Uhr
Vortrag: „Was dem Leben Farbe gibt“

Manches haben wir versäumt, sind anderen schuldig geblieben,
was sie von uns erhofften, sind zurückgeblieben hinter unserem
guten Willen. Wir leben davon, dass du uns die Treue hältst.
aus „Die Losung 2010“

Für den **FAHRDIENST**
zum Gottesdienst in Fraureuth eine einheitliche Nummer:

887352

Ab sofort haben wir eine einheitliche Nummer für den Fahrdienst.

gottesdienste und veranstaltungen

gottesgrün



Gottesdienste

Sexagesimae	07.02.	10.00 Uhr
Estomihi	14.02.	08.30 Uhr
Invokavit	21.02.	10.00 Uhr mit Abendmahl
Reminiscere	28.02.	08.30 Uhr
Oculi	07.03.	10.00 Uhr

Veranstaltungen und Kreise

Bibelstunde: Donnerstag 11.02. um 14.30 Uhr
Donnerstag 25.02. um 14.30 Uhr

Kinder- und Jugendprogramm Gottesgrün

Dienstag: 15.00 Uhr Christenlehre (außer Ferien)
Im Februar ist kein Konfirmandenkurs.

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Reuth- Gottesgrün

Donnerstag	04.02.	20.00 Uhr Themenabend mit Karl-Heinz Rath (Karmelmission)
Montag	08.02.	19.30 Uhr Gebetsstunde
Sonntag	14.02.	14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Donnerstag	18.02.	20.00 Uhr Themenabend
Montag	22.02.	19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Sonntag	28.02.	14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
Sonntags		18.00 Uhr EC - Jugend Reuth
Samstags		09.30 Uhr Boxenstopp für Kids

Treuer Gott, am Ende stehen wir doch vor dir und bitten, dass
du unser Leben ausrichtest. Am Ende stehen wir doch vor einem
Stückwerk und bitten, dass du es zu einem Ganzen fügst.
Schenke uns ein aufrechtes Leben, einen treuen Glauben und die
Gnade deiner Nähe.

Gerhard Engelsberger

aus unserem gemeindeleben

Die neuen Glocken sind auf den Weg gebracht.

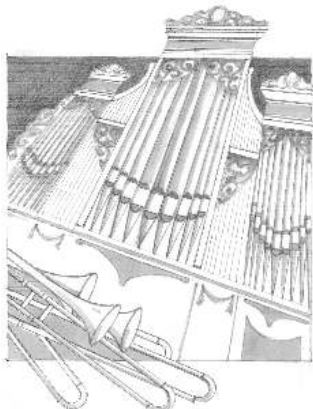
Am Freitag, den 15. Januar 2010, entschied der Gemeindegemeinderat über die Grafiken für die neuen Glocken. Er nahm die Entwürfe der Grafikerin Frau Anette Scheffel aus Gerstungen an. Vor einem halben Jahr hatte er beschlossen, den Glocken Namen zu geben, die unser Gemeindeleben widerspiegeln. So wurde die große Glocke Christus-Glocke genannt, weil Jesus Christus das Fundament unserer Gemeinde ist. Unsere Gemeinde und unser Miteinander bauen sich auf der guten Botschaft von Jesus Christus auf. Die Grafik der Christusglocke soll das zeigen. Im Hintergrund sind Blätter und Dornen zu sehen. Sie sind Zeichen

für das Leben und den Tod. Davor ist das Dreieck als Symbol für die Dreieinigkeit Gottes. Vor allem dominiert das Christusmonogramm, das Chi-Rho, als Zeichen des Bekenntnisses zu Jesus Christus. Die mittlere Glocke erhielt den Namen Gottes-Lob-Glocke. Hier soll die Kirchenmusik als ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens dokumentiert werden. Dabei geht es eben nicht darum, dass Musik nur um ihrer selbst erklingt, sondern zum Lobe Gottes. Die Fraureuther Orgel und die Posaunen finden wir in der Grafik wieder. Diese Grafik soll zukünftig Kennzeichen für unsere kirchenmusikalische Arbeit sein. Der kleinen Glocke haben wir den Namen Anbetungs-Glocke

CHRISTUS-GLOCKE

GOTTES-LOB-GLOCKE

ANBETUNGS-GLOCKE



Jesus Christus, der Felsen und heute und in Ewigkeit.
Hebr. 13,8

Lobe den Herrn meine Seele. Psalm 103,2

Kommt, lasst uns anbeten unseren HERRN.
Psalm 95,6

So werden die Grafiken auf unseren neuen Glocken aussehen.

gegeben. Hier gestaltete sich die Erstellung der Grafik am schwierigsten. Doch mit dem Ergebnis kann man zufrieden sein. Die Bibel und die betenden Hände sind die dominierenden Elemente in der Grafik. Betende Hände, weil eine Gemeinde ohne intensives Gebet der Gemeindeglieder, ob in Gebetsgruppen, Gottesdiensten oder allein zu Hause, nicht leben kann. Die Bibel als Bild für das Wort Gottes, welches die Kraftquelle des Glaubens und des Lebens der Gemeinde ist. Das dritte Element ist das Fenster als Zeichen, dass unser Gebet nicht nur zur Decke geht, sondern eben von Gott gehört und erhört wird. Gleichzeitig ist es auch ein

Hinweis auf die Kirche als ein besonderer Ort des Gebetes. Jetzt wird der Glockenguss vorbereitet. Die Glocken werden in der Glockengießerei Mark in Brockscheid in der Eifel gegossen. Es ist ein altes renommiertes Familienunternehmen, welches das Handwerk fast 400 Jahre schon ausübt. Der Termin des Glockengusses stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Selbstverständlich werden wir als Gemeinde mit einem oder mehreren Bussen zum Glockenguss fahren. Für alle Spenden möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, aber wir brauchen auch weiterhin Ihre Unterstützung. Auch die



Kalender 2010 sind fast alle.

Sie sind so gut wie alle, die Kalender 2010 von der Fraureuther Kirche. Mit dem Kauf eines

Kalenders trug man ja auch einen kleinen Anteil zur Finanzierung der neuen Glocken bei. Nach dem Abzug der Kosten von 681,72 Euro hatten wir einen Gewinn von 302 Euro. Besonders sei an dieser Stelle noch einmal Herrn Dietmar

Seling gedankt, welcher den Kalender kurzfristig und in hervorragender Weise hergestellt hat. Außerdem gilt unser Dank den Blumenläden Schneider und Baumgarten, der Gärtnerei Blumenscholz in Mohlsdorf, dem Getränkemarkt Sarembe und der OMV- Tankstelle in Fraureuth, die zum Teil wesentlich zum erfolgreichen Vertrieb unseres Kalenders beigetragen haben. Nebenbei sei erwähnt, dass für 2011 schon ein neuer Kalender angedacht wird.

Spuren im Leben

Hatten Sie auch die Möglichkeit, die schönen Seiten des Winters, wie die schneebedeckte Landschaft zu genießen? Schnee verdeckt vieles, macht sonst Unsichtbares sichtbar. Ich finde es faszinierend, Spuren zu betrachten und sich vorzustellen, von wem sie sind, wohin sie führen.



In unserem Leben hinterlassen wir auch Spuren und folgen anderen Spuren nach. Manches in unserem Leben hinterlässt sichtbare Spuren, anderes scheint unsichtbar. Es ist die Frage, welche Spuren hinterlasse ich? Bei Schuhen ist bei Schnee und Matsch ein gutes Profil gefragt um einen sicheren Auftritt/ Halt zu haben. In unserem Leben ist aber nicht das Schuhprofil entscheidend, sondern unser persönliches Profil. Was gibt mir Halt und Stärke, wonach richte ich mein Leben aus? Die 10 Gebote sind eine Richtschnur für unser Leben, können Profil geben. Sie setzen Grenzen und ergeben damit einen "Schutzraum", in dem ich mich frei bewegen kann. Aber auch das was Jesus seinen Jüngern über Nachfolge vermittelt ist hilfreich, seine Spur zu finden, sich im Leben zu orientieren. Manchmal, z.B. beim Ski fahren, kann man streckenweise vorhandene Spuren nutzen um irgendwann abzubiegen oder eine eigene Spur zu nehmen, um sein Ziel zu erreichen. So ist es auch im Leben. Ich muss mein End- bzw. Lebensziel kennen, um hier und jetzt die "Weichen" zu stellen, es zu erreichen.

Stille im Gebet

Beten bedeutet: Stillwerden und warten, bis der Betende Gott hört.

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht sich selbst reden hören. Beten heißt: Stillwerden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Søren Kierkegaard



Fastenaktion der evangelischen Kirche - „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“

Unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem; Kontakte rund um den Globus, aber nicht mit dem eigenen Nachbarn. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit. Gemeinschaft lebt von der Begegnung - von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden. Die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, Ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder einer überfälligen Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. „Näher! 7 Wochen ohne Scheu“, lautet unser Lockruf, mit dem wir Sie einladen, Einsamkeiten

aufzugeben, Bündnisse auszuhandeln, Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken und einander die Freundschaft zu erklären. Wagen Sie sich aus der Deckung, gönnen Sie sich und anderen sieben Wochen ohne Sc



STICHWORT: „7 WOCHEN OHNE“



Seit 27 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Woche Ohne“ - das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. Das Motto 2010 heißt: **Näher! 7 Wochen ohne**

Gebets - Newsletter



Sie werden gebeten Fürbitte zu halten

- für die Opfer des Erdbebens in Haiti. Da ist so viel Not und Leid, welches Menschen erfahren. Da können wir nur noch schreien: "Herr erbarme dich!"
- dafür, dass Menschen offene Herzen, Hände und Geldbeutel haben, um ein wenig Not zu lindern
- für die Helfer, die dort sind, dass sie Kraft haben in dem vielen Elend zu helfen
- für Marit Weilbach, die Anfang Februar wieder ins Hospital Diospi Suyana nach Peru geht, dass Gottes Segen sie auch weiterhin begleitet.
- für unsere missionarische Bibelwoche im März mit Waldemar Grab, dass Menschen von der frohen Botschaft des Glaubens angesprochen werden
- für unsere Kommunalpolitiker, dass sie in rechter Weise die Geschicke unserer Kommune leiten
- für die Menschen, die zum Wohl unserer Dörfer arbeiten.
- für die Herstellung der neuen Glocken, dass sie zu Gottes Lob und zum Nutzen der Menschen erklingen werden.

Wir haben Grund zum Danken

- für unsere Gemeinden, wo wir unseren Glauben leben, Gottes Wort hören, Gemeinschaft haben, Gott loben und miteinander beten
- für die Freiheit, dass wir in ganz ungehinderter Weise die gute Nachricht von Jesus Christus verkünden können.



*Wir gratulieren
zum Geburtstag und
wünschen Gottes Segen*



*Wo Kraft ist, ist Wirkung von Kraft.
Kein Sonnenstrahl geht verloren,
aber das Grün, das er weckt,
braucht Zeit zum Sprießen.
Alles wertvolle Wirken ist Tun und Glauben.
Albert Schweitzer*

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Fraureuth

Pfarrer Jörg Bachmann - Markt 7 - 08427 Fraureuth

Tel. 03761/2088 / Fax:03761/887351

Handy: 0177/4749371 Email: bachweb.frr@googlemail.com

Kantorei/Kirchenmusik Fraureuth

Kantor Wolfram Otto - Ringstraße 45 - Tel: 03761/889358

Friedhofsverwaltung Fraureuth im Pfarramt

Dienstag und Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Bankverbindung Fraureuth: Sparkasse Zwickau, Blz: 87055000, Kto: 2272000544

Friedhofsverwaltung Gottesgrün:

über Friedhofsverwaltung Fraureuth

Bankverbindung Gottesgrün: Sparkasse Gera-Greiz, Blz: 830 50 000 Kto: 651133

Redaktion: Jörg Bachmann (ViSdP), Kathrin Müller, Dietmar Seling

Layout: Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. 87953

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen

bilder aus der gemeinde

Krippenspiele in Fraureuth ...



... und Gottesgrün

